*Zur Veröffentlichung am 6.12. in der Oberurseler Woche*

Oberursel, den 25. November 2018 ===========================================

*Antwort von Heidi Decher zu dem ersten Filmpianist in Oberursel.*

Preisfrage:
*Wie hieß der erste Filmpianist in Oberursel?*

Antwort:
Johann Schmidt

**Herr Bernd Storch, Oberursel,**

wurde per Losentscheid aus allen richtigen
Einsendungen\* als Gewinner ermittelt.

Der ausgelobte Gewinn
**ein Faktenbuch über das**

**„Gasthaus Bären“, Oberursel**

36 Seiten A4, Hardcover, von Heidi Decher

wurde in den Geschäftsräumen des Hochtaunusverlags überreicht.

*(\*) Die Namen aller richtigen Einsendungen können unter*[*www.ursella.org*](http://www.ursella.org) *eingesehen werden.*

**Antwort:**

Der Weißkirchner Pianist Johann Schmidt untermalte zwischen 1912 und 1923 die Stummfilme in den Bären-Lichtspielen und in den Alemannia-Lichtspielen musikalisch mit seinem Ensemble Otto Hermann u. Sohn, Anton Stimpert, Klauer u. Mühlbacher.

Die Produktionsgesellschaften lieferten zu den Filmen Stichwortlisten, an denen sich die Pianisten bzw. das Ensemble orientieren konnten, wann in den Filmen Heiterkeit, Freude, Angst, Trauer und Spannung vorkamen. So konnte in der jeweiligen Situation der entsprechende musikalische Einsatz erbracht werden.

1927 wurde der Stummfilm durch den Tonfilm abgelöst.

Der erste Tonfilm überhaupt war "The Jazz Singers" aus den USA.

C. Röder eröffnete die Bären-Lichtspiele am 6. April 1913. Der letzte Film lief am 02. 07. 1964 über die Leinwand. Das 1813 errichtete Gebäude stand in der Vorstadt 2. Der Eingang zum Kino befand sich in der Oberhöchstadter Straße. Dieses Gebäude bezog 1967 der Lebensmittel-Discounter Ohly. Nach ihm öffneten hier die Diskotheken „High Life“ (1971 bis 1975) und „La Soiree“ (1975 bis 1989) ihre Pforten.

Am 02. Januar 1991 wurde das Gebäude aus dem Stadtbild entfernt und die Bären-Arkaden entstanden.

Aus den Alemannia-Lichtspielen in der Adenauer Allee 20 wurde eine Spielhölle.

In die Melior-Lichtspiele (vorher Lichtspieltheater im Saale Zur Rose) in der Vorstadt 25a etablierten sich Supermärkte u. Drogerien, jetzt Takko.

Das Capitol-Theater in der Kumeliusstr. 4-8 wurde Ende der siebziger Jahre geschlossen. Nach einem Umbau entstanden hier eine Bank, Geschäfte und Restaurants.

In Weißkirchen gab es in der Homburger Str. 17 (jetzt Kurmainzer Str.50) im Saal des Gasthauses Zum Taunus die Taunus Lichtspiele (ca. 1948-1951).

Die am 02. Dezember 1984 eröffneten Kinos in der Stadthalle, Kino 1 und Kino 2, wurden 2002 geschlossen.

Einzig übrig geblieben ist die *Bluebox Portstraße* in der Hohemark-straße 18.

======================================================

*Produktions-Hinweis:*

*Pressefotos mit einer Auflösung von* ***300 dpi*** *können hier abgerufen werden:*



Weitere Rückfragen sind an:

Heidi Decher

hd.obgv@online.de

Tel.:06171-29 69 506

zu richten

*=====================================================*